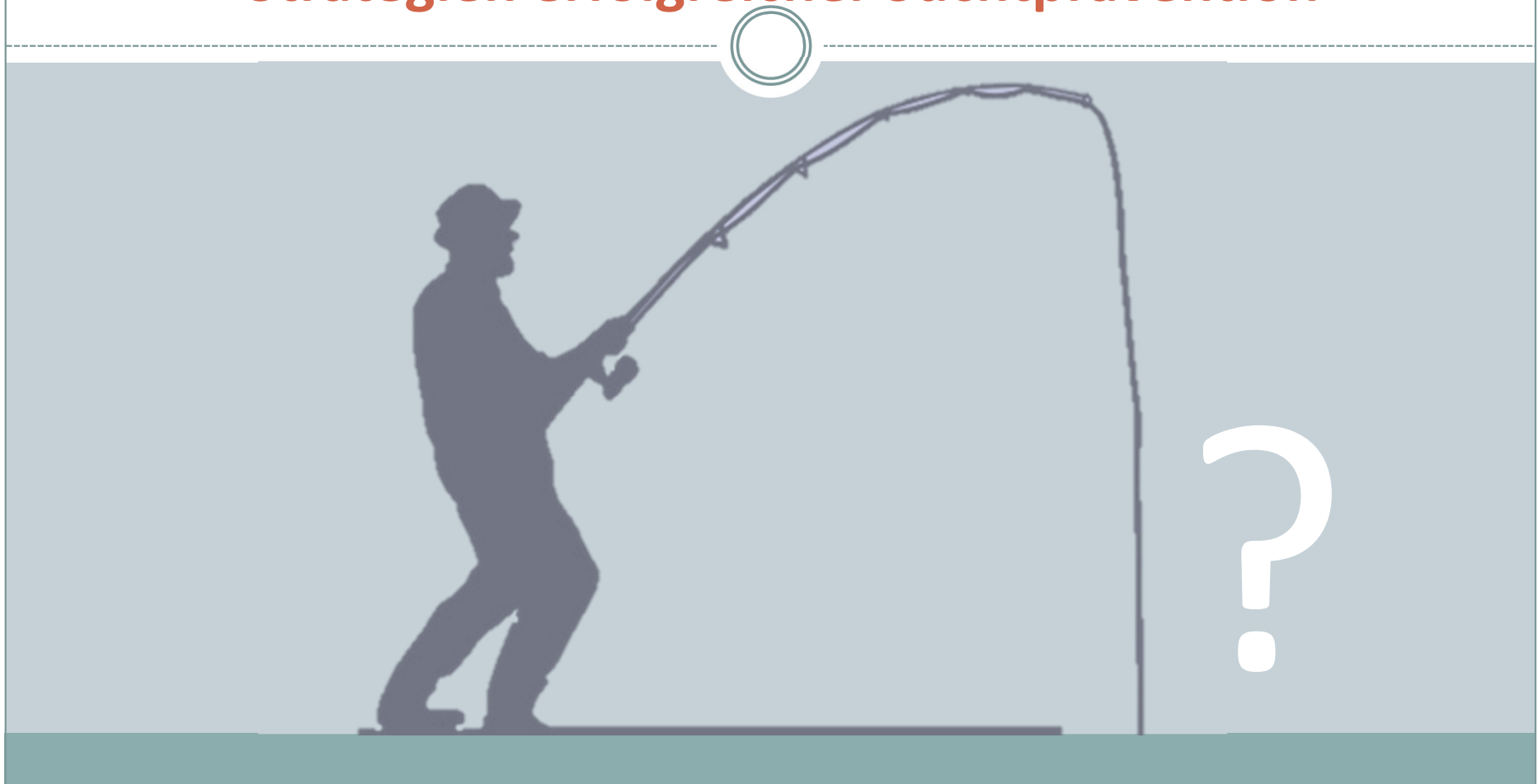


**„Der Köder muss dem Fisch schmecken,
nicht dem Angler“**

Strategien erfolgreicher Suchtprävention





Fachstelle für Suchtprävention
im Direktionsbezirk Leipzig

Fachstelle für Suchtprävention im Direktionsbezirk Leipzig



Britt Franke

Dipl. Sozialpädagogin
Suchttherapeutin /PD

Stefanie Heine

Dipl. Sozialpädagogin
Mediatorin

STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat
SACHSEN



die lobby für kinder

Ortsverband Leipzig e.V.



Sucht **sitzt** überall

Suchtsack





ca. 1,8 Mio. Alkoholabhängige

mind. 74.000 Menschen sterben an den Folgen des
Alkoholmissbrauches oder einer Kombination Alkohol/
Tabak

14,7 Mio. Raucher

110.000 Raucher sterben jährlich an den Folgen

ca. 1,4-1,5 Mio. Medikamentenabhängige

ca. 600.000 Cannabissmissbraucher oder -abhängige

ca. 560.000 Internetabhängige

ca. 443.000 pathologische Glücksspieler

81.000 – 810.000 Magersüchtige (0,1-1%)

1,6 – 3,2 Mio. Bulimiker (2-4%)

810.000 – 2,4 Mio. leiden an einer Binge-Eating-Störung (1-3%)

Abhängigkeit (Sucht) nach ICD 10



- Innerer **Zwang** zum Konsum
- Verminderte **Kontrollfähigkeit** bezüglich Beginn, Ende und Menge des Konsums (Nicht-aufhören-können)
- Körperliche **Entzugssymptome** bei Beendigung oder Reduktion des Konsums
- Stetige **Steigerung der Dosis** um die gleiche Wirkung zu erzielen (Toleranzerwerb)
- **Vernachlässigung anderer Interessen**, erhöhter Zeitaufwand für Beschaffung, Konsum oder Erholung vom Konsum
- **Fortgesetzter Substanzkonsum** trotz Wissens um bereits vorliegende Gesundheitsschäden

Diagnose bei mind. 3 Symptomen über 1 Jahr

Suchtentwicklung



Gekennzeichnet durch:

Immer mehr
(Verschiebung der Toleranzgrenze)

Immer wieder
(Wiederholungszwang)

Nicht aufhören können
(Kontrollverlust)

Warum konsumieren Jugendliche Sucht-/Genussmittel?



Suchtmittelkonsum im Jugendalter



- hohe Risikobereitschaft
- Neugierde
- Grenzen austesten
- Mut demonstrieren, etwas Verbotenes tun
- erwachsen wirken/kein Kind mehr sein
- Teil einer Jugendkultur sein/Zugang zu Gruppen
- Entspannung und Genuss gegen Langeweile
- etwas tun, was Eltern/Lehrern/ Ausbildern nicht gefällt
- Instrument bei der Suche nach neuen Erfahrungen
- **Konflikte, Spannungen im sozialen Umfeld,.....**

Alkohol



enthemmend,
kontaktfördernd

Heroin



Probleme, unangenehme Gefühle
werden ausgeblendet

Arbeitssucht

Anerkennung, innere
Befriedigung



Crystal



leistungsfähig,
Stärke, Selbstvertrauen

Ecstasy



Glücks- und
Liebesgefühle,
Nähe zu Menschen

Nikotin



wach, leistungsfähig

Cannabis



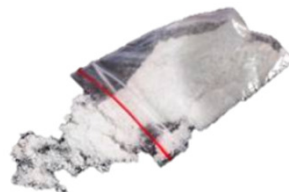
Stimmungsaufhellend,
entspannend

Internetsucht

Experimentieren mit der
eigenen Identität,
Realitätsflucht



Kokain



Soziale und sexuelle Hemmungen
verschwinden

Speed



Selbstvertrauen,
Stärke

Motive für
Suchtmittelgebrauch/
das Suchtverhalten

Entstehungsbedingungen der Sucht

(nach Feuerlein)



Persönlichkeit

geringes Selbstwertgefühl
mangelndes Selbstbewusstsein
Ichbezogenheit
hohe Empfindsamkeit
hohe Erwartungshaltung
Kontaktschwierigkeiten
Kommunikationsschwierigkeiten
mangelnde Problemlösestrategien

Droge

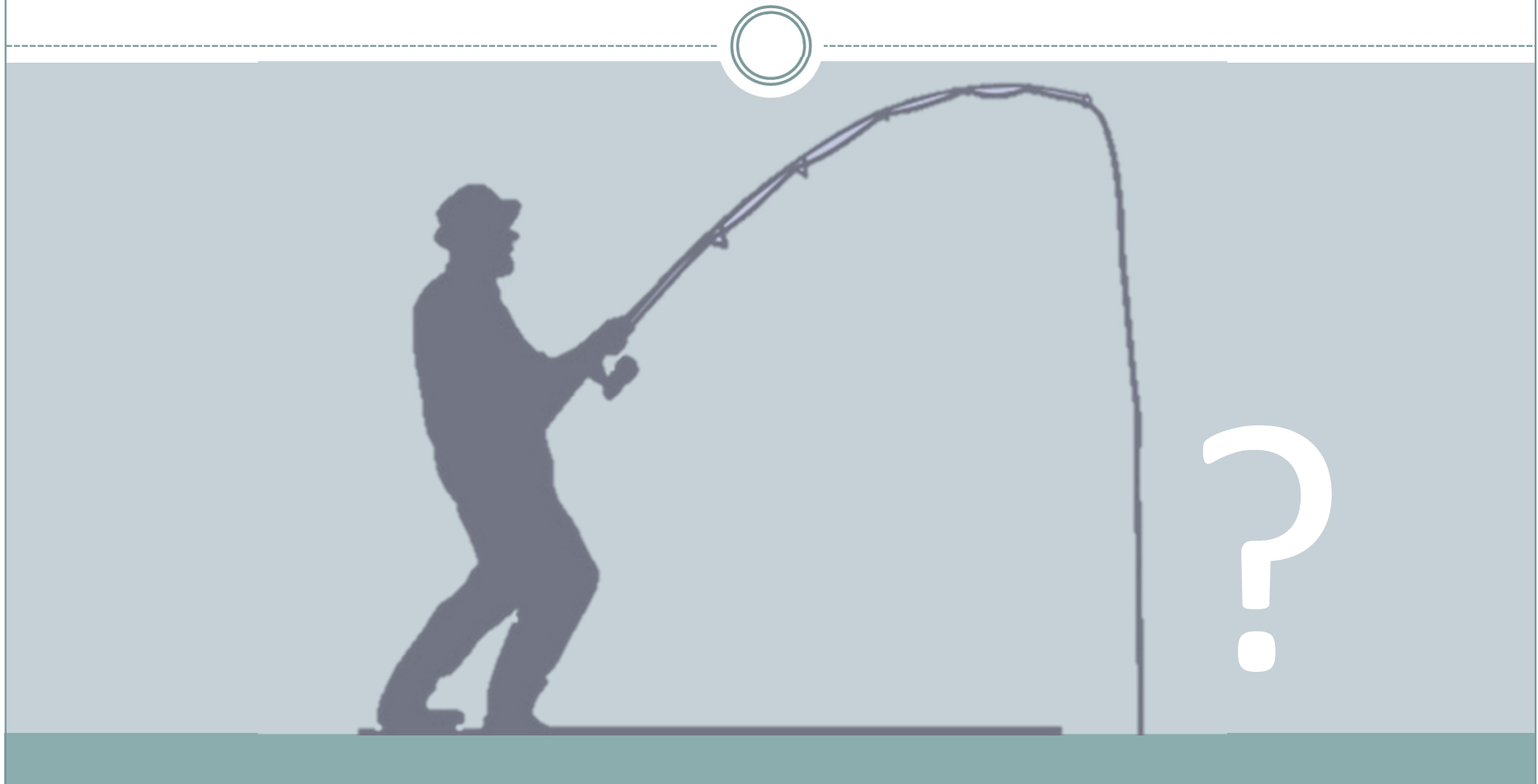
Menge, Art, Dauer,
Toleranz, Individuelle

Reaktion, Griffnähe,

Umfeld

familiäre Situation, Freundeskreis,
Beruf, Arbeitssituation, sozialer
Status, Einstellung zur Droge,
Konsumsitten, gesellschaftliche
Bräuche, Wirtschaftslage, Werbung

Der Köder muss dem Fisch schmecken
-
nicht dem Angler



„... Futter bei die Fische“



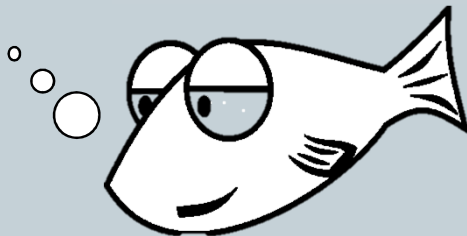
Risikokompetenz



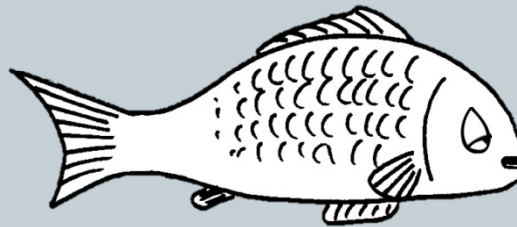
Abschreckung



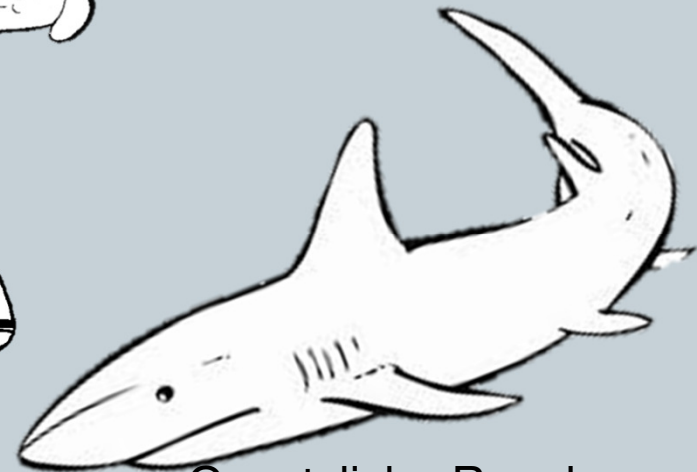
Lebenskompetenz-
förderung



Konsumkompetenz



Aufklärung



Gesetzliche Regelungen

Entstehungsbedingungen der Sucht

(nach Feuerlein)



Persönlichkeit

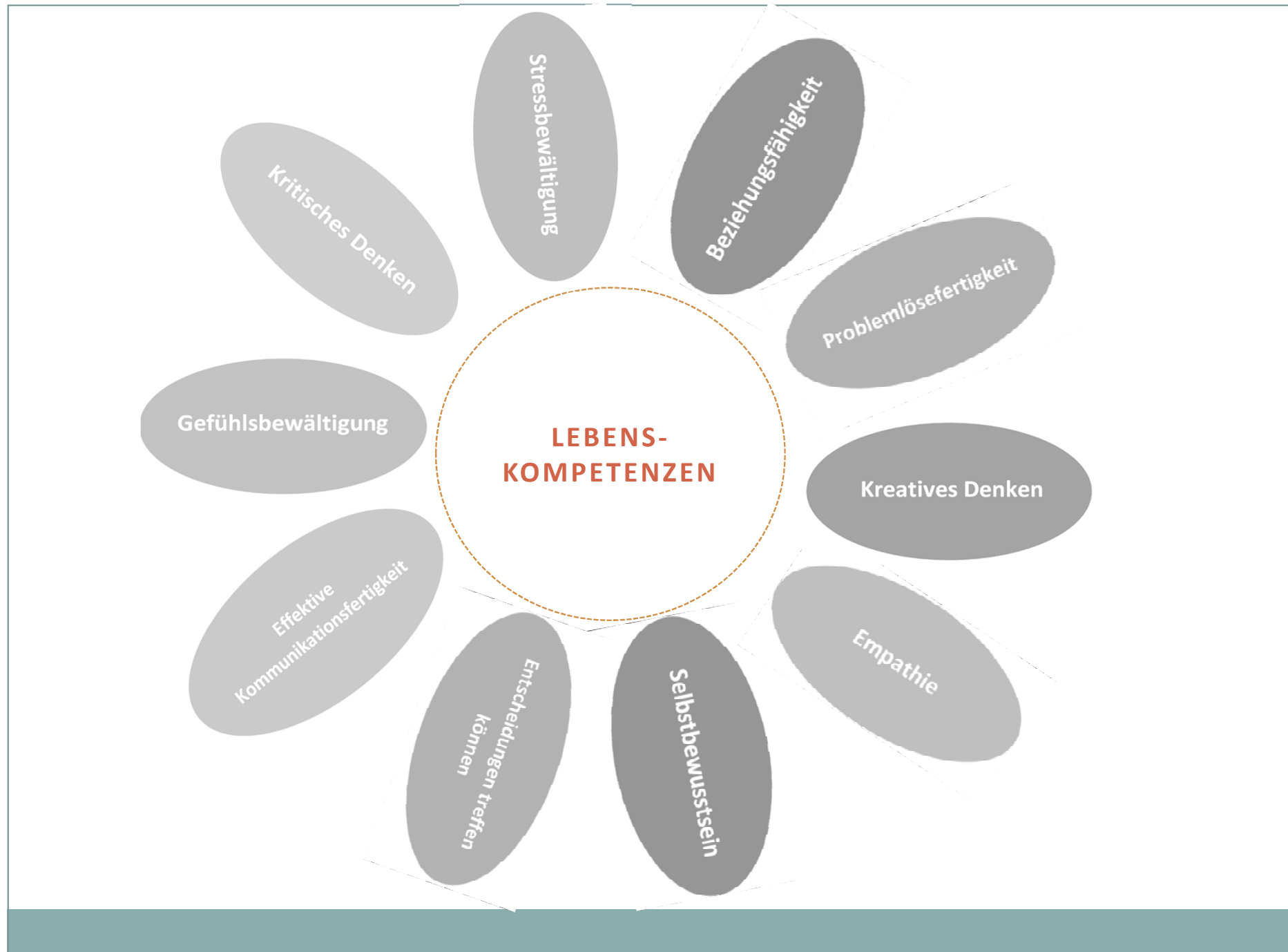
geringes Selbstwertgefühl
mangelndes Selbstbewusstsein
Ichbezogenheit
hohe Empfindsamkeit
hohe Erwartungshaltung
Kontaktschwierigkeiten
Kommunikationsschwierigkeiten
mangelnde Problemlösestrategien

Droge

Menge, Art, Dauer,
Toleranz, Individuelle
Reaktion, Griffnähe,
Verführung (Werbung)

Umfeld

familiäre Situation, Freundeskreis,
Beruf, Arbeitssituation, sozialer
Status, Einstellung zur Droge,
Konsumsitten, gesellschaftliche
Bräuche, Wirtschaftslage



„... Futter bei die Fische“



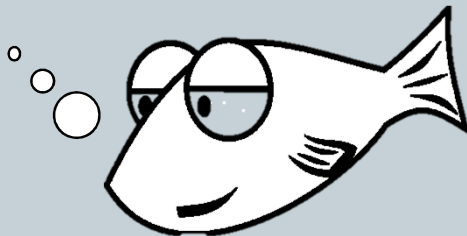
Risikokompetenz



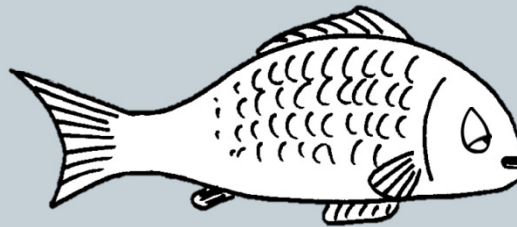
Abschreckung



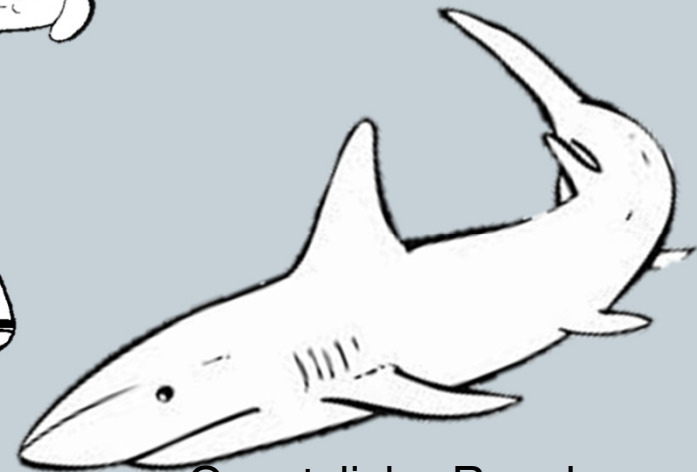
Lebenskompetenz-
förderung



Konsumkompetenz



Aufklärung



Gesetzliche Regelungen

Programme zur schulischen Suchtprävention



Klasse2000
Gesundheitsförderung in der Grundschule
Gewaltvorbeugung und Suchtvorbeugung

Sucht- und Gewaltprävention in der
Grundschule

 **Lions-Quest**
ERWACHSEN WERDEN

Lebenskompetenzförderung für
Schüler der **5. bis 8. Klassen**

 **Lions-Quest**
ERWACHSEN HANDELN

Lebenskompetenzförderung für
Schüler der **9. bis 12. Klassen**

 **Prev@WORK**

betriebliche Suchtprävention

Methodische Materialien

Planspiele



DVDs

Rauschbrillen

zur spielerische Förderung
von Risikokompetenz



Diverses methodisches Material





SUCHTPRÄVENTION IN SACHSEN

[Home](#)[Fachstelle Dresden](#)[Fachstelle Chemnitz](#)[Fachstelle Leipzig](#)[Allgemeines](#)[Fachstandards](#)[Aktuelle
Weiterbildungsangebote](#)

NEWSLETTER

Name:

E-Mail:

[ANMELDEN](#)[ONLINE-DATENBANK](#)

Willkommen auf der Homepage der Fachstellen für Suchtprävention in Sachsen

Erfolgreiche Suchtprävention beginnt frühzeitig, ist langfristig und kontinuierlich angelegt sowie individuell auf jede Zielgruppe zugeschnitten. Für die Planung und Umsetzung stehen im Freistaat Sachsen insgesamt 3 Fachstellen für Suchtprävention zur Verfügung. Gemeinsam mit Kooperationspartnern im gesamten Freistaat wie Suchtberatungsstellen, Jugendschutzbeauftragten, Gesundheitsämtern, Arbeitskreisen für Suchtprävention, Schulen, Vereinen u.a. unterstützen wir die suchtpreventive Arbeit in den Landkreisen und Kommunen.



Fachstelle für Suchtprävention im
Direktionsbezirk [Leipzig](#)

Fachstelle für Suchtprävention im
Direktionsbezirk [Dresden](#)

Fachstelle für Suchtprävention im
Direktionsbezirk [Chemnitz](#)

Guter Nährboden in der Schule...



Unter- bzw.
Überforderung
VERMEIDEN!

Zusammenarbeit zwischen
Schule und Elternhaus

menschliche Wärme

POSITIVES
Schulklima

POSITIVES
Lehrer-Schüler-
Verhältnis

Leistungs- und
Zeitdruck verringern

Regeln und Grenzen

Anerkennung

Beteiligungsmöglichkeiten
schaffen

Wertschätzung



Die Seestern- Geschichte

